

[ROBERT] SCHUMANN: Album für die Jugend. 43 Klavierstücke op. 68. Urtext. Hrsg. von Holger M. STÜWE. Fingersätze und Hinweise zur Aufführungspraxis von Ragna SCHIRMER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. XIX, 93 S.

GEORG PHILIPP TELEMANN: Musikalische Werke. Band LI: Concerten-Jahrgang. Zwölf Kirchenmusiken von Rogate bis zum 6. Sonntag nach Trinitatis nach Texten von Erdmann Neumeister. Hrsg. von Maik RICHTER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. LVII, 320 S., Faks.

JOHANN GOTTFRIED VIERLING: Hessische Kadettenlieder auf Texte von Carl Samuel Wigand. Kritisch revidierte und kommentierte Neuausgabe unter Einbeziehung von Parallelversionen von Georg Christoph Grosheim von Friedhelm BRUSNIAK und Michael GERECKE. Köln: Verlag Dohr 2015. 88 S., Faks.

## Mitteilungen

Es verstarben:

Konrad VOGELSANG am 15. Oktober 2015 in Langballig,

Alois BÜCHL am 27. Oktober 2015 in Weimar,

Prof. Dr. Peter CAHN am 29. Januar 2016 in Frankfurt,

Prof. Dr. Detlef ALTENBURG am 8. Februar 2016 in Regensburg,

Randolf JESCHEK am 20. Februar 2016 in Regensburg,

Frieder ZSCHOCH am 3. März 2016 in Leipzig.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Andreas HOLSCHNEIDER zum 85. Geburtstag am 6. April,

Prof. Dr. Winfried KIRSCH zum 85. Geburtstag am 10. April,

Prof. Dr. Wolfram HUSCHKE zum 70. Geburtstag am 18. April,

Prof. Dr. Gerhard ALLROGGEN zum 80. Geburtstag am 19. Mai,

Prof. Dr. Reinhard WIESEND zum 70. Geburtstag am 25. Mai

Prof. Dr. Hartmut FLECHSIG zum 75. Geburtstag am 26. Mai,

Prof. Dr. Ulrich MAZUROWICZ zum 75. Geburtstag am 11. Juni,

Prof. Dr. Hanns-Werner HEISTER zum 70. Geburtstag am 14. Juni,

Prof. Dr. Peter SCHLEUNING zum 75. Geburtstag am 16. Juni,

Dr. Wolfgang BUDDAY zum 65. Geburtstag am 17. Juni,

Peter WICHMANN zum 65. Geburtstag am 17. Juni.

Prof. Dr. Hartmuth KINZLER zum 70. Geburtstag am 30. Juni,

\*

Die Society for Musicology in Ireland (SMI) hat Herrn Dr. Axel KLEIN (Frankfurt am Main) zum Corresponding Member ernannt.

Die American Musicological Society (AMS) hat Herrn Prof. Dr. Laurenz LÜTTEKEN (Zürich) zum Corresponding Member ernannt.

Frau Prof. Dr. Stephanie SCHROEDTER, Freie Universität Berlin, hat sich am 2. Dezember 2015 am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaft der Freien Universität Berlin mit der Arbeit *Paris qui danse. Bewegungs- und Klangräume einer Großstadt der Moderne* habilitiert und erhielt eine Venia legendi für die Fächer Tanz- und Musikwissenschaft.

Zum ersten Mal bewilligte die VolkswagenStiftung eine Opus-magnum-Förderung im Fach Musikwissenschaft. Neben der Gewährung von Sachmitteln wird Frau Prof. Dr. Nicole SCHWINDT für die Dauer von zwei Jahren von ihren Dienstpflichten befreit, um ihr Buch *Maximilians Lieder. Weltliche Musik in deutschen Landen um 1500* fertigzustellen. Die Vertretungsprofessur an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen übernimmt Herr PD Dr. Rainer BAYREUTHER.

Frau Prof. Dr. Cristina URCHUEGUÍA wurde zum 1. Januar 2016 zur Außerordentlichen Professorin für Historische Musikwissenschaft an der Universität Bern ernannt.

\*

Die Oldenburger Musikwissenschaftlerin Dr. Anna Langenbruch ist in das Emmy Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) aufgenommen worden. Die fünfjährige Förderung ermöglicht es Langenbruch, ab April 2016 am Institut für Musik der Universität Oldenburg eine Nachwuchsforschungsgruppe zum Thema *Musikgeschichte auf der Bühne* aufzubauen. Gemeinsam mit zwei Doktoranden bzw. Doktorandinnen und mehreren wissenschaftlichen Hilfskräften wird sie Bühnenergebnisse des 18.–21. Jahrhunderts erforschen, die sich explizit auf musikhistorische Themen beziehen und so die Elemente Musik, Theater und Geschichtserzählung verbinden. Historiographisches Musiktheater in diesem Sinne befragt das Projektteam auf grundlegende Dimensionen musikgeschichtlicher Wissensproduktion. Auf musiktheatraler Ebene geht es dabei zunächst darum zu untersuchen, wie Historiographisches Musiktheater erzählt – sei es kompositorisch, interpretatorisch, performativ, bild-

lich oder sprachlich – und wie es erlebt wird. Auf der Ebene der Geschichtsschreibung werden ausgehend von Historiographischem Musiktheater in vergleichender Perspektive Musikgeschichte in Wissenschaft und Alltag sowie Medien der Musikgeschichtsschreibung untersucht. Das Projekt verbindet Forschungsansätze der historischen Musikwissenschaft, etwa aus der Musiktheater- oder Biographieforschung, mit solchen der Historiographiegeschichte, der Popular History und der Sound Studies. Ziel ist ein Verständnis von Musikgeschichtsschreibung, das intermediale Verflechtungen von Kunst, Wissenschaft und Alltag herausarbeitet und Wissen als soziokulturellen Aushandlungsprozess beschreibt, in dem Klang und Wahrnehmung, Spiel und Sprache, Theorie und Praxis interagieren. Weitere Informationen: <http://www.uni-oldenburg.de/musik/forschung/kulturgeschichte/projekte/musikgeschichte-auf-der-buehne/>

\*

### ***Mitteilungen des Präsidenten der Gesellschaft für Musikforschung***

Personalwechsel in der Geschäftsstelle: Zum Jahresbeginn 2016 hat Frau Barbara Schumann die Geschäftsstelle der Gesellschaft in Kassel an ihre Nachfolgerin Frau Pamela Wagener übergeben und ist in den Ruhestand getreten. Für ihre langjährige Tätigkeit in der GfM sei Frau Schumann an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Frau Wagener hat sich inzwischen in den Aufgabenbereich der Geschäftsstelle eingearbeitet und steht gern für die Anliegen der Mitglieder zur Verfügung. Sie ist telefonisch unter 0561/3105-255 in der Geschäftsstelle erreichbar sowie unter der folgenden E-Mail-Anschrift: [g.f.musikforschung@t-online.de](mailto:g.f.musikforschung@t-online.de).

## Tagungsberichte

abrufbar unter [www.musikforschung.de](http://www.musikforschung.de)  
(Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungs-  
berichte)

Leipzig, 19. bis 22. November 2015

*Dur vs. Moll*

von Dominik Kreuzer, Zürich

Bonn, 3. bis 6. Dezember 2015

*Beethoven und andere Hofmusiker seiner Zeit  
im deutschsprachigen Raum*

von Julia Ackermann, Wien

Wien, 15. bis 16. Januar 2016

*Komposition und Musiktheorie in China seit  
1949*

von Tycho Brodersen, Wien

Wrocław / Breslau, 2. bis 4. März 2016

*Tradycje śląskiej kultury muzycznej / Tradi-  
tionen schlesischer Musikkultur*

von Gesine Schröder, Wien und Leipzig

Rom, 18. bis 19. März 2016

*Integrative Approaches to Contemporary  
Cross-Cultural Music Making: Turkey, Italy,  
Germany*

von Janina Klassen, Freiburg im Breisgau

## Die Autoren der Beiträge

BIRGIT ABELS, geb. 1980 in Witten, studierte Musikwissenschaft, Arabistik und Islamwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum sowie der Londoner School of African and Oriental Studies. 2007 Promotion in Bochum, sodann Forschung im International Institute for Asian Studies (IIAS) in Leiden und Amsterdam sowie mehrjährige Feldforschung in Nordindien, Westmikronesien und der südostasiatischen Inselwelt. Seit 2011 Professorin für Kulturelle Musikwissenschaft/Musikethnologie am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Göttingen. Buchveröffentlichungen (u. a.): *Sounds of Articulating Identity. Tradition and Transition in the Music of Palau, Micronesia*, Berlin 2008; *The Harmonium in North Indian Music*, Delhi 2010. Sie ist Chef-Herausgeberin der Zeitschrift *the world of music (new series)*.

RAINER BAYREUTHER, geb. 1967 in Esslingen am Neckar, studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Ev. Theologie in Heidelberg. Promotion 1994 über die *Alpensinfonie* von Richard Strauss. Habilitation 2004 an der Universität Halle/S. mit einer Arbeit über das pietistische Lied im 17. und 18. Jahrhundert. Vertretungsprofessuren für historische Musikwissenschaft u. a. an der Universität Göttingen (2007–2008) und der Universität Freiburg i. Brsg. (2010–2015), seit 2016 an der Musikhochschule Trossingen. Zudem war er Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald (2008/09) und Gastprofessor an der Leuphana Universität Lüneburg (2015). Gegenwärtige Forschungsfelder: Medialität von Musik, Theorie politischer Musik und Theorie des Zusammenhangs von Musik und Ort (Monographie *Saig über Titisee. Eine Topographie der Stunde Null*, 2016).

ROLF GROSSMANN, geb. 1955 in Bad Harzburg, studierte Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Germanistik, Philosophie und Physik an den Universitäten Bonn, Siegen und Gießen, dort 1990 Promotion über *Musik als Kommunikation* (Braunschweig 1991). Er ist Professor für Digitale Medien und auditive Gestaltung an der Leuphana Universität Lüneburg und dort seit 1997 Leiter des Schwerpunktbereichs „(audio) Ästhetische Strategien“ sowie Mitbegründer und derzeit geschäftsführender Direktor des Instituts für Kultur und Ästhetik digitaler Medien (ICAM). Lehraufträge an der Kunsthochschule für Medien Köln,